



PRESSEMITTEILUNG

Bassersdorf/Nürensdorf/Brütten, 8. Mai 2013



Stellungnahme des Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN zur Eigentalstrasse: Amphibienschutzmassnahmen sind ungenügend

Der Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN nimmt den Entscheid der Stadt Kloten und der Gemeinde Nürensdorf, die Eigentalstrasse ohne Amphibientunnels zu sanieren, mit Befremden zur Kenntnis. Die Absicht, die Strasse während einiger Zeit für die Amphibien zu sperren, mag zwar auf ersten Blick gut tönen, aber stellt keinen umfassenden Amphibienschutz dar. Der Entscheid wirft mehr Fragen auf, als er beantwortet.

Die Amphibien im Eigental müssen jetzt geschützt werden und nicht in der Zukunft. Der NBN hat bereits vor bald zehn Jahren von einem ausserkantonalen, schweizweit anerkannten Experten ein Gutachten mit integriertem Planungskonzept für den Bau von Amphibientunnels erarbeiten lassen. Dieser stellte damals klar fest, dass wenn die Eigentalstrasse für den Verkehr offen bleibt, nur Amphibientunnels die Tiere umfassend schützen können. Denn die Eigentalstrasse liegt sehr nahe am Weiher und in diesem Gebiet bewegen sich während des ganzen Jahres eine Vielzahl von Amphibien. Dieser Punkt war den Gemeinden schon lange bekannt. Sie haben es versäumt, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen und führen jetzt aufgrund von Versäumnissen und anderen Prioritäten Argumente auf, die gegen die Tunnels sprechen. Doch die Argumente sind nicht stichhaltig.

So ist bei einer temporären Strassensperrung die Wahl des richtigen Zeitpunktes zur Auslösung und Aufhebung entscheidend. Wer vermag dies bei den jedes Jahr verschiedenen Wetterverhältnissen zu gewährleisten? Wer beobachtet den Start und das Ende der Jungtierwanderung, über deren Ablauf sehr wenig bekannt ist? Wer gewährleistet, dass die Amphibien, die sich im Sommer bei nächtlichem Regen auf der Strasse aufhalten, nicht zu Tode kommen? Wer stellt sicher, dass keine Autos unbefugt

Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN

Präsidentin	Erika Gisler, Alte Bergstrasse 14, 8303 Bassersdorf, T 044 836 81 19
VizepräsidentInnen	Dr. Edi Kissling, Hinterdorfstrasse 21, 8309 Nürensdorf, T 044 836 70 68
	Dr. Beatrice Tschirky, Bahnhofstrasse 41, 8303 Bassersdorf, T 044 836 95 05
Aktuarin	Edith Lehmann, Untereichenstrasse 20, 8309 Birchwil, T 044 836 90 33
	info@nbn.ch, www.nbn.ch

die Sperrzeiten umgehen und nicht Tiere in grösserer Zahl überfahren? Ungelöst ist auch die Frage nach den Fahrtrouten und -zeiten der Anwohner, Schulbusse etc. Wer garantiert, dass die temporäre Strassensperrung politisch Bestand haben wird? Last but not least: Wer stellt sicher, dass nicht Wild (z.B. Rehe) in grosser Zahl auf die Strasse gelangt und angefahren wird, weil es sich während den Sperrphasen daran gewöhnt hat, gefahrlos die Strasse zu überqueren?

Der NBN hat dafür gesorgt, dass der Eigentalweiher 2007 gegen den Willen der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich ins Bundesinventar für Amphibienlaichgewässer von nationaler Bedeutung aufgenommen wurde (siehe Kasten 2). Die gleiche Stelle stellt sich jetzt wieder quer und sagt, dass Amphibientunnels keine Lösung darstellen – obwohl die gleiche Fachstelle an anderen Orten im Kanton bereits Tunnels gebaut hat. Und obwohl es schweiz- und weltweit Abertausende von Amphibientunnels gibt.

Der NBN versteht die Argumentation der Stadt Kloten nicht. Zumal all jene Punkte, die sie nun als positive Argumente ins Felde führen, genau jene Punkte sind, die entweder noch offen sind oder bei einem Rekurs rückgängig gemacht werden können (temporäre Sperrung der Strasse für die Amphibien, Lastwagenverbot, Tempobeschränkung). Die Gefahr besteht nun, dass im Eigental eine Rennstrecke ohne Amphibienschutzmassnahmen entsteht. Dann haben beide Seiten verloren: die Natur und jene, denen das Eigental am Herzen liegt.

Der NBN bedauert ausserdem, dass es nicht gelungen ist, einen Spazier- und Radweg zu realisieren, der es der Bevölkerung ermöglicht, das Eigental ohne Gefährdung, zu besuchen.

Es ist von finanziellem und zeitlichem Vorteil, den Bau von Amphibientunnels zusammen mit der Sanierung der Eigentalstrasse vorzunehmen. Der NBN fordert die kantonalen und kommunalen Behörden im Rahmen der zu erwartenden politischen Folgediskussionen und Rekursen nochmals auf, ihrer Verpflichtung per Bundesgesetz nachzukommen und im Eigental ein Amphibienleitwerk mit Tunnels zu erstellen.

Kasten 1

Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN in Stichworten

Der NBN wurde 1933 gegründet. Am Anfang setzte er sich – wie die meisten heutigen Naturschutzvereine – primär für den Schutz der Vögel ein. Heute umfasst sein Tätigkeitsfeld den gesamten Naturschutz von Bassersdorf, Nürensdorf und Brütten. Ein wichtiges Anliegen des NBN war seit je das Eigental, welches dank dem Engagement des damaligen Präsidenten, Alfred Hardmeier aus Bassersdorf (2009 verstorben), 1967 unter Naturschutz gestellt wurde. Seit über vierzig Jahren engagiert sich der NBN für den Amphibienschutz im Eigental, zuerst trugen HelferInnen des NBN während rund 30 Jahren die Tiere über die Strasse, ab 2000 bedienten sie während der Amphibienwanderung die Amphibienzäune. Seit 2002 fordert der NBN Amphibientunnels, weil es klar wurde, dass die Amphibienpopulation zu stark durch den Strassenverkehr gefährdet wird und die Arbeit der Freiwilligen mit der temporären Strassensperrung nicht reduziert werden konnte.

Kasten 2

Amphibienlaichgewässer von nationaler Bedeutung

Der Eigentalweiher ist seit 2007 Amphibienlaichgewässer von nationaler Bedeutung. Die Fachstelle Naturschutz des Kantons hatte in den Jahren zuvor als einziger Kanton eine andere Zählweise gewählt, weshalb der Eigentalweiher nicht ins Inventar aufgenommen wurde. Daraufhin beauftragte der NBN einen Biologen, im Eigental eine Bestandesaufnahme zu machen. Die Unterlagen wurden in der Folge Bundesbern zugestellt und bei der nächsten Revision wurde auch der Eigentalweiher ins Bundesinventar aufgenommen. Hier findet sich die entsprechende Pressemitteilung aus dem Jahr 2007: http://www.nbn.ch/files/2007_05_21_pm_eigental_nat_bedeutung.pdf

Für Presseauskünfte:

Erika Gisler, Presseverantwortliche NBN, T 044 836 81 19

Mobil 078 878 81 19, E-Mail erika.gisler@nbn.ch

Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN

Präsidentin	Erika Gisler, Alte Bergstrasse 14, 8303 Bassersdorf, T 044 836 81 19
VizepräsidentInnen	Dr. Edi Kissling, Hinterdorfstrasse 21, 8309 Nürensdorf, T 044 836 70 68
	Dr. Beatrice Tschirky, Bahnhofstrasse 41, 8303 Bassersdorf, T 044 836 95 05
Aktuarin	Edith Lehmann, Untereichenstrasse 20, 8309 Birchwil, T 044 836 90 33
	info@nbn.ch , www.nbn.ch